



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Hans Kremendahl  
Rathaus/Wegnerstraße

42269 Wuppertal

**Anfrage**

Es informiert Sie	Ulf Klebert
Anschrift	Rathaus Barmen 42275 Wuppertal
Telefon (0202)	563 6510
Fax (0202)	244 0987
E-Mail	klebert@spdrat.de
Datum	14.07.2003
<b>Drucks. Nr.</b>	<b>VO/1826/03</b> öffentlich

---

Zur Sitzung am  
**28.07.2003**

Gremium  
**Rat der Stadt Wuppertal**

---

**Ein neuer Aufbruch - Regionale Zusammenarbeit stärken!**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

unter der Überschrift „Ein neuer Aufbruch – Regionale Zusammenarbeit stärken!“ haben die SPD-Ratsfraktionen in Remscheid, Solingen und Wuppertal im Juli 2002 in ihren jeweiligen Stadträten ein umfangreiches Handlungskonzept zur Intensivierung der bergischen Zusammenarbeit beantragt. Nach einem Jahr ist Zeit, eine erste Zwischenbilanz zu ziehen.

Ich frage daher die Verwaltung der Stadt Wuppertal:

1. Welche Möglichkeiten und Formen der interkommunalen Zusammenarbeit sieht die Verwaltung in den nachstehenden Verwaltungsbereichen?
  - a. Personalverwaltung – Zusammenarbeit in den Bereichen der Aus- und Fortbildung, sowie im Bereich der Personalfallverwaltung – d.h. Lohn- und Gehaltsabrechnung;
  - b. Materialwirtschaft – Zusammenarbeit in den Bereichen des Zentraleinkaufs und der Beschaffung für alle Verwaltungsbereiche inklusive der Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnlicher Einrichtungen;
  - c. Rechtsangelegenheiten – Zusammenarbeit im Bereich der Aufgaben des Rechtsamtes und des Versicherungswesens;
  - d. Wirtschafts- und Strukturförderung – Zusammenarbeit im Bereich der regionalen Wirtschaftsförderung und bei der Erschließung von Gewerbegebieten bzw. beim Gewerbeparkmanagement, in den Bereichen der Öffentlichkeitsarbeit und der Tourismusförderung;
  - e. Bildung – Zusammenarbeit in den Bereichen der vom kommunalen Schulträger zu verantworteten Lehrerfortbildung, der Schullandheime, der audio-visuellen Medienzentren und des Schulangebots.

2. Welche Chancen für eine interkommunale Zusammenarbeit sieht die Verwaltung in den nachstehenden Bereichen, ggf. welche Möglichkeiten und Formen sieht die Verwaltung?
  - a. EDV und Nachrichtentechnik
  - b. Volkshochschule
  - c. Vermessung, Kataster und Kartographie
  - d. Sportkoordination und Sportstättenmanagement
3. Sind die in den Fragen 1 und 2 genannten Kooperationsfelder bereits in Sitzungen der Arbeitsgruppe und ggf. eingerichteten Fachgruppen erörtert worden? Und wenn ja, mit welchem (Zwischen-) Ergebnis?
4. Wie bewertet die Verwaltung diese (Zwischen-) Ergebnisse?
5. Welche Möglichkeiten und Formen sieht die Verwaltung in den bisher nicht genannten, in ihrem Bericht vom Dezember des vergangenen Jahres jedoch aufgeführten Kooperationsgebieten?
  - a. Öffentlicher Personennahverkehr
  - b. Zentrale Dienstleistungen und Servicebetriebe
  - c. Reinigungswesen
  - d. Druckereiwesen
6. Wie ist der Sachstand der Kooperationsüberlegungen der Berufsfeuerwehren der Städte Solingen und Wuppertal (insbesondere gemeinsame Leitstelle) und wie der hierfür angestrebte zeitliche Horizont?
7. Wie beabsichtigt die Verwaltung, den Rat in den weiteren Prozess zur Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit einzubinden?
8. Welcher Zeitplan liegt der weiteren Arbeit der verwaltungsinternen Arbeitsgruppe zugrunde und ist die Beratung und Entscheidungsfindung im Rat und seinen Gremien geplant?
9. Wird der vorliegende Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der regionalen und interkommunalen Zusammenarbeit der Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen in die Überlegungen der Verwaltungen der drei bergischen Großstädte einbezogen?
10. Wenn ja, in welcher Art und Weise? Welche Verwaltungsbereiche sind in den Überlegungen berücksichtigt worden?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Klaus Jürgen Reese  
Fraktionsvorsitzender